

Alte Wohnkultur und neuzeitliche Hauswirtschaft in sinnvoller Einheit auf unseren Bauernhöfen

Wenn sich mit Beendigung des Wintersemesters die Pforten der Landwirtschaftsschule schließen, öffnet sich gleichzeitig für die Lehrer und Lehrerinnen das umfassende Tätigkeitsfeld der Wirtschaftsberatung. Hier nimmt die Landfrauenarbeit einen weiten Raum ein.

Einen wesentlichen Teil der ländlichen Hauswirtschaftsberatung nimmt neben der Garten- und Geflügelberatung der Umbau der bäuerlichen Küchen- und Vorratsräume in Anspruch. Es sind die Hauptarbeitsräume der Bäuerin. Hier muß oft in kurzer Zeit sehr viel geschafft werden, wenn die Bäuerin nicht nur in der Küche sondern auch für den Mann, die Kinder und Gehilfen, sowie in der Außenwirtschaft tätig sein will.

Eine erfreuliche Anzahl von Bauernfamilien entschloß sich zur Vereinfachung des langen Tagewerkes der Bäuerin die Hauswirtschaft zu technisieren. Man überlegte, wie die Bäuerin in ihrem Betrieb Arbeitskraft, Zeit und Wege sparen könne, und



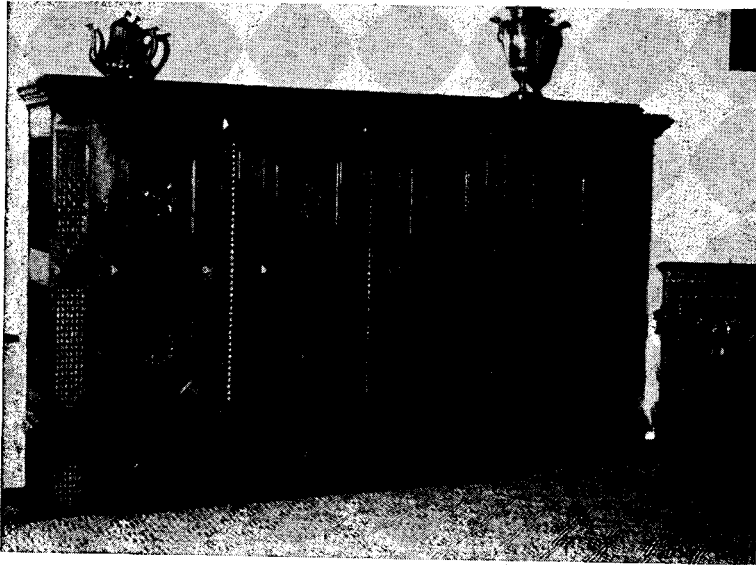
*Bauernküche
in
Gartrop-Bühl*

baute die Küchen und Vorratsräume entsprechend um. Andere wiederum legten Wasser in die Küche. Ein sparsam brennender Herd oder ein Küchenmotor wurde angeschafft. Vielfach entschloß man sich, eine Anrichtenküche, wie sie das nebenstehende Bild zeigt, mit schönen, hellen Arbeitsplätzen zu schaffen, ohne den Charakter der Eckküche zu stören. Bei all diesen oft recht komplizierten baulichen Veränderungen konnte man immer wieder feststellen, daß die Bauern und Bäuerinnen unseres Kreises nicht nur in der Außenwirtschaft zu planen verstehen, sondern das rationelle Denken auch auf fast alle Gebiete der Hauswirtschaft übertragen. Obwohl wir hier erst am Anfang stehen, ist aus dem Bild ersichtlich, wie die praktisch umgebauten Küchen heute eingerichtet sind. In Zukunft wird die betriebswirtschaftliche Beratung der bäuerlichen Hauswirtschaft einen weiten Raum einnehmen. Es gilt auch hier die Leistungen unserer Ernährungswirtschaft zu fördern. Den schwer schaffenden Menschen kann die Liebe zur Scholle nur dann erhalten bleiben, wenn sie ihre Arbeit freudig verrichten und ein gesundes und glückliches Familienleben führen können.

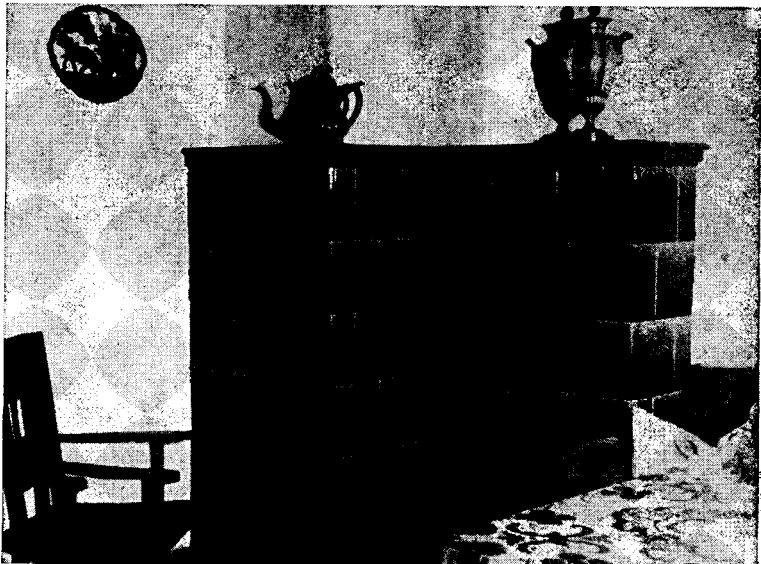
Aber über allem betriebswirtschaftlichen Denken haben die Bauernfamilien unseres Kreises gesorgt, daß das ererbte Gut ihrer Väter erhalten bleibt. So findet man auch jetzt noch in modern eingerichteten Betrieben alte, wertvolle Möbel, die im Wohnzimmer einen Ehrenplatz haben und der Stolz der Familie sind.

Mag sich auch die Modernisierung der ländlichen Hauswirtschaft nicht gleich zu einer Steigerung der Erzeugung in unserer Landwirtschaft auswirken, so kommt doch die Arbeiterleichterung in Küche und Haus allen Arbeitskräften auf dem Hofe zugute. Die Bäuerin gewinnt Zeit für die Erziehung und Pflege ihrer Kinder, sie kann ihre Pflichten und Aufgaben als Hausfrau und Mutter erfüllen und dient damit der Erhaltung eines gesunden Bauernstandes.

Gisela Eckelmann



*Alter Schrank
in
Bruckhausen*



*Gekachelte
Mehrzimmer-
heizung
in
Bruckhausen*